



VON **Martina Kobiela**

Das Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive (Cisa) zieht von Massagno nach Locarno um, wie der Schulleiter Domenico Lucchini und die Präsidentin der Schulstiftung, Giovanna Masoni Brenni, am Montag informierten. Alle Kurse der Höheren Fachschule im Bereich Film werden ab Januar in den Räumen des neuen Kinogebäudes mitten in der Stadt Locarno, dem Palacinema, stattfinden. Die Studenten, die am Postdiplomstudium teilnehmen, haben bereits am Dienstag mit dem Unterricht in Locarno begonnen. Insgesamt studieren derzeit 43 Studenten am Cisa, die maximale Kapazität der Schule beträgt 45 Studenten. Gemeinsam mit den Dozenten und der Verwaltung werden etwa 100 Personen nach Locarno pendeln. "Neues Leben für die Stadt Locarno", wie Schulleiter Lucchini an der Pressekonferenz im Palacinema diese Woche betonte. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass viele der Angestellten und Studenten im Mendrisiotto oder sogar im grenznahen Italien wohnen. Für sie verlängere sich der Schulweg nun immens. Lucchini selbst erwägt seinen Wohnsitz nach Locarno zu verlegen.

Bisher wurden die Studenten des Cisa unter anderem im Cinema Arthouse Lux (siehe Bild links unten) in Massagno, einem Quartier Luganos, unterrichtet. Die Zusammenarbeit mit dem Lux sei aus rechtlichen und finanziellen Gründen nicht weiter möglich gewesen, bedauerte Giovanna Masoni Brenni. Doch sie betonte auch, dass das Palacinema alles andere als eine Notlösung sei, sondern als idealer Sitz der Schule empfunden werde. Es sei ohnehin geplant gewesen, das Postdiplomstudium im Palacinema abzuhalten. Neu ist, dass auch die Verwaltung sowie das erste und zweite Studienjahr in Locarno beheimatet sein werden. Die Schüler des Cisa werden die Leitung des Arthouse Cinema Lux noch diese Saison weiter-



Der neue Sitz der höheren Fachschule Cisa liegt mitten in der Stadt im Palacinema, rechts im Bild das schwarze Dach der TZ-Redaktion

Die **Filmemacherschule** zieht in den Kinopalast der Festivalstadt um

LOCARNO WIRD MIT DEM CISA ZU EINER FILMSTADT



V. l.: Michele Dedini, Giovanna Masoni Brenni, Domenico Lucchini

führen (siehe Artikel unten links). Ab Januar wird die Tätigkeit schrittweise nach Locarno verlegt werden, im kommenden Sommer soll die Zusammenarbeit mit Massagno ganz beendet werden. Glücklich über den neuen Mieter im Süd-Ost-Flügel des Gebäudes zeigte sich Michele Dedini, Betreiber der Palacinema Sa.

Vom Umzug in den neuen Kinopalast Palacinema in Locarno erhoffen sich sowohl Schulleiter Domenico Lucchini, als auch die

Präsidentin der Stiftung, Giovanna Masoni Brenni, mehr Sichtbarkeit für die kleine Filmschule und mehr Kooperationen und bessere Zusammenarbeit mit anderen Filminstitutionen. Denn nicht nur ist das Palacinema der Sitz des jährlich stattfindenden Festival Locarno, sondern auch RSI und Ticino Film Commission haben sich in den Prachtbau mit Goldpailleten eingemietet. Eine Chance für das Cisa die Zusammenarbeit auszubauen und zu Netzwerken.

Das Kino bleibt nur noch kurz in Schülerhänden Letzte Saison des Cisa im Lux

Die Schüler des Conservatorio Internazionale di Scienze Audiovisive (Cisa) lernen die Zusammenarbeit mit Filmverleihen und den Betrieb eines Kinos am Objekt selbst, sie betreiben das Cinema Arthouse Lux in Massagno bei Lugano. Auch wenn die Kooperation mit dem Kino aus rechtlichen Gründen und wegen des Umzugs der Schule nach Locarno bald eingestellt werden muss (s. oben), so wollen die Studenten in ihrer letzten Saison noch einmal punkten.

In diesen Tagen ist beispielsweise David Lynchs Langspielfilm Eraserhead zu sehen, ein Kultfilm im Horrorbereich. Ab dem 23. September widmet sich das kleine, von den Schülern selbst verwaltete Kino, einer Filmreihe zum vor 50 Jahren verstorbenen, kubanischen Revolutionär Che Guevara (siehe Seite

23 in dieser Ausgabe). Im Oktober wartet das Cinema Arthouse Lux mit einigen Schweizer Previews auf: Zum Beispiel dem neuen Film Silvio Soldinis "Il colore nascoste delle cose", der Regisseur wird bei der Erstvorführung im Saal sein. Wer den Gotthard-Film "One Life, one soul", der als Abschlussfilm des Locarno Festivals auf der Piazza Grande gezeigt wurde, verpasst hat, bekommt Ende Oktober dank dem Cisa eine zweite Chance. Wer über diese und weitere Filme im Cinema Arthouse Lux in Massagno auf dem Laufenden bleiben will, sollte regelmässig die Kino-Seiten der TZ studieren. **mk**

Das Cisa ist älter als die Universität USI 25 Jahre Fachschule für Film

Gegründet wurde das Conservatorio Internazionale Scienze Audiovisive (Cisa) im Jahr 1992 vom Tessiner Filmemacher und Produzenten Pio Bordini. Dies zu einer Zeit, als es im Kanton noch keine Universität und keine Fachhochschule gab. Zunächst war jedoch auch das Cisa noch keine Höhere Fachschule, sondern eine Kunstgewerbeschule.

2005, nach dem Tod des Schulgründers, übernahmen der italienische Produzent Gianfilippo Pedrotti und die Tessiner Anwältin Giovanna Masoni Brenni die Schulleitung interimistisch. 2008 schliesslich trat der noch heute amtierende Direktor, Domenico Lucchini, die Leitung der Schule an. Zuvor war er Direktor des Centro Culturale Svizzero Milano und des Schweizer Instituts in Rom. Domenico

Lucchini orientierte das Cisa neu als Berufsschule, die auf die Berufe beim Film und beim Fernsehen praktisch vorbereitet. Diese Zielsetzung bildet heute noch das Rückgrat des Schulkonzepts. Im Gegensatz zu einer Fachhochschule widmet sich eine höhere Fachschule wie die Cisa nicht der Forschung, sondern nur der Berufsausbildung. Wer einen Abschluss am Cisa macht, kann damit rechnen, in Film oder Fernsehen eine Stelle zu finden. Studenten müssen jedoch relativ hohe Gebühren bezahlen, 8'000 CHF für das erste, 9'000 CHF für das zweite Studienjahr und 10'000 CHF für das Postdiplomstudium. **mk**



Einzig deutschsprachige
Tessiner Zeitung: Wöchentliche Ausgabe

REDAKTION
Chefredaktion:
Marianne Baltisberger (mb)

Rolf Amgarten (ra)
Martina Kobiela (mk)

TZMagazin
Ute Joest (uj), Leitung
Bettina Secchi (bs)

Die TZ-Redaktion betreut auch:
www.ticinoweekend.ch

Ständige Mitarbeit
Gerhard Lob (gl)
Claudia Magerl (cm)
Sarah Coppola-Weber (italien)
Nora Hesse (nh)

Agenturen
Dienste: Schweizerische
Depeschagentur (sda)
Fotoagentur Ti-Press

Ticino-Agenda
Stef Stauffer
Manuela Amann

VERLAG
Herausgeber: **Giò Rezzonico**
Verkaufte Auflage: **6'920**
(WEMF-beglaubigt, Basis 2015/16)

KONTAKTE
Verlag und Redaktion
Rezzonico Editore SA
Via Luini 19, 6601 Locarno
Tel. 091 756 24 60
Fax 091 756 24 79
tz@tessinerzeitung.ch (Redaktion);
agenda@tessinerzeitung.ch (Magazin)
info@rezzonico.ch (Verlag)

Abonnements
Email: aboservice@tessinerzeitung.ch Schweiz:
1 Jahr Fr. 149.- (inkl. die Zeitschrift TicinoVino
Wein Fr. 33.50)

Administration
Postcheck 65-200-3
Tel. 091 756 24 00
Fax 091 756 24 09

Marketingleiter
Maurizio Jölli
Tel. 091 756 24 00
Fax 091 756 24 97
marketing@rezzonico.ch

Werbung
Tessiner Zeitung
Via Luini 19 - 6600 Locarno
Tel. 091 756 24 37 - Fax 091 756 24 35
pubtz@rezzonico.ch

Werbeberater
Antonio Fidanza 079 235 16 40
Giuseppe Scarale 091 756 24 17
Susanna Murara 091 756 24 16
Für kleine Inserate:
Publicitas
Tel. 091 910 35 65
Fax 091 910 35 49

**INSERTIONSPREISE FÜR DIE
EINSPALTIGE MILLIMETERZEILE**
Inseratenseite
(Spaltenbreite 25 mm):
81 Rp. - Rubrikanzeigen:
Stellenangebote 88 Rp.,
Immobilien, (nur Inserate): 98 Rp.,
Occasions-Fahrzeuge 88 Rp.,
Finanz (nur Inserate): 88 Rp.
Todesanzeigen und Vermisstanzeigen
(im redaktionellen Textteil): Fr. 2.15 -
Reklameseite (Spaltenbreite 44 mm):
Fr. 2.98; Für Jahresabschlüsse
Preismässigungen

Druck
Centro Stampa Ticino SA
6933 Muzzano

